

Benefizveranstaltung

Benefizveranstaltung am 27.4.2013 zugunsten neuer Glocken der Auferstehungskirche

Die neu zu finanzierenden Kirchenglocken werden ca. 120.000 Euro kosten, die die Gemeinde in erster Linie selber aufbringen muss. Hierzu wird sich die Gemeinde noch einige Aktionen einfallen lassen müssen.

Den Anfang machte Andrea Knihs, die ihren ehemaligen Jugendfreund aus Nailaer Zeiten und der damaligen evangelischen Jugend, Bundesinnenminister Dr. Hans-



Peter Friedrich anfragte, ob er in der Auferstehungskirche einen Vortrag zum Thema: „Das Verhältnis von Kirche und Staat aus der Sicht eines Politikers“ halten würde.

Dr. Friedrich, nicht nur Politiker, sondern von Kindesbeinen an auch engagierter Christ, sagte sofort zu. Bis es allerdings dazu kam, galt es einige Hürden zu nehmen.

Als der Termin hierzu endlich gefunden und festgelegt war, stand bei Familie Knihs ca. 4 Wochen vor der Veranstaltung das Telefon nicht mehr still. Tele-

fonate zwischen dem Bundesinnenministerium und Frau Knihs, der Kriminalpolizei Hof, dem Bundeskriminalamt, dem Büro des Bundesinnenministers Hof, waren plötzlich an der Tagesordnung. Formulare und ein Fragebogen mussten per E-Mail

Benefizveranstaltung

genauestens ausgefüllt und beantwortet werden. Dann wurde eine Woche vor der Veranstaltung eine Ortsbegehung mit der Kriminalpolizei in der Kirche gemacht. Auf eine Durchsuchung mit Hunden wurde verzichtet. Sicherheitsgewährleistung hat oberste Priorität.

Schmunzelnd stellte Frau Knihs fest: Einmal ein völlig neues „Betätigungsfeld“ für eine Pfarrersfrau. Aber durchaus - wenn auch nur für kurze Zeit - etwas Neues, Interessantes und Ungewohntes.

Für die musikalische Umrahmung sorgten Chor und Band Towards The Light, die ebenfalls ohne Gage für den guten Zweck auftraten. Es hätte wohl keiner gedacht, dass dieser Abend



nicht nur abwechslungsreich, interessant, sondern auch sehr humorvoll ablaufen würde. Nach einigen Vorträgen von Chor und Band und der Begrüßung durch Pfarrer Knihs, folgte der Vortrag des Bundesinnenministers zum Thema.

In sehr fundierter, anschaulicher und interessanter Weise gestaltete Dr. Friedrich seinen Vortrag. Er brachte erst einen geschichtlichen Abriss zum Thema und stellte dann heraus, dass die weltanschauliche Neutralität des Staates nicht in einen religionslosen Raum führe. Der Staat, der auf vielen Gebieten Kooperationen mit der Kir-